



SPITEX SEELAND
Hilfe und Pflege zu Hause



WEITERBILDUNGSPROGRAMM APRIL 2017

Aktuellste Ausgabe im Intranet unter intern.spitex-seeland.ch

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
VORWORT	4
WUNDBEHANDLUNG	5
Wundversorgung für Dipl. Pflegefachpersonen.....	5
Wundversorgung für FaGe	6
Wundversorgung für Pflegehelferinnen SRK	Fehler! Textmarke nicht definiert.
DEMENZ	7
Menschen mit Demenz verstehen, pflegen und begleiten	7
Stage im Zentrum Schönberg.....	8
PALLIATIVE CARE	9
Übersicht Ausbildungsniveaus.....	9
Basiskurs Palliative Care Niveau A1, Teil 1	10
Basiskurs Palliative Care Niveau A1, Teil 2	11
Basiskurs Palliative Care Niveau A1, Teil 3	12
Palliative Pflegesituationen, Niveau A2	13
Palliative Pflege – Alltag gestalten, Niveau A2.....	14
Nachdiplomkurs Palliative Care Niveau B1	15
Lehrgang Palliative Care, Niveau B2.....	16
PSYCHIATRIE	17
Was tun, wenn die Psyche die Pflegebeziehung erschwert.....	17
Begleitung psychisch kranker Menschen durch Spitex Mitarbeitende.....	18
Umgang mit Gefühlen in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen.....	19
Umgang mit Gefühlen in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen.....	20
Psychiatrische Pflege und Betreuung – Basiswissen.....	21
KINAESTHETIK	22
Grundkurs Kinaesthetik.....	22
Gesund bleiben im Job	23

CASE MANAGEMENT	24
Einführung in das Case Management	24
 KURSE FÜR PFLEGEHELFERINNEN	 25
Das Einmaleins der Medikamentenlehre 2.....	25
Demenz - Herausforderndes Verhalten.....	26
Aktivieren im Pflegealltag.....	27
Diabetes und Blutzucker messen	28
 WISSENSVERMITTLUNG AN TEAMSITZUNGEN	 29
Info-Sequenzen.....	29
Jahresplanung.....	30
 DIVERSE THEMEN	 31
Pflegeprozess und -dokumentation für FaGe.....	31
 DIVERSE THEMEN	 32
Diabetes (Grundkurs).....	32
Diabetes (Aufbaukurs)	33
Bewegtes „Lagern“.....	34
Inkontinenzmanagement.....	35
Einführung in die SPITEX Seeland AG	36
 PERSONALFÜHRUNG	 37
Management-Training für Teamleitende	37
Refresher für Absolvierende des Management-Trainings.....	38

SPITEX Seeland AG
 Geschäftsstelle
 Murtenstrasse 3
 3270 Aarberg
 032 393 78 78
www.spitex-seeland.ch

VORWORT

Die SPITEX Seeland AG ist eine führende Anbieterin der ambulanten Pflege – in der Somatik wie auch in den Spezialdisziplinen. Diesen Beweis erbringen wir jeden Tag aufs Neue, und seit Herbst 2015 sogar rund um die Uhr an 365 Tagen pro Jahr. Damit dies so bleibt, investieren wir laufend in die Zukunft.

Unter „Investition in die Zukunft“ verstehen wir auch die Investition in Euch. Dabei verfolgen wir zwei Ziele: Einerseits stärken wir mit Weiterbildungsmassnahmen Euch als Berufspersonen und andererseits stellen wir damit auch in Zukunft eine hohe Dienstleistungsqualität sicher.

Die vorliegende Zusammenstellung von möglichen externen und internen Weiterbildungen soll Euch helfen, den richtigen Kurs zu finden. Das Programm wird laufend aktualisiert. Bitte erkundigt Euch jeweils im Intranet nach dem aktuellsten Programm.

Der Besuch einer Weiterbildung ist eine von vielen Massnahmen, um beruflich fit zu bleiben oder einen nächsten beruflichen Schritt ins Auge zu fassen. Macht Euch Gedanken dazu und **besprecht Eure Ideen, Wünsche oder Vorhaben mit der Regionenleiterin oder der Teamleiterin bzw. dem Teamleiter**. Sie beurteilen das Weiterbildungsvorhaben anhand der betrieblichen Bedürfnisse und persönlichen Situation.

Bezüglich der Übernahme von Kurs- und Lohnkosten bei jeglicher Art von freiwilliger Weiterbildung, Seminarbesuchen (auch interne Kurse), Tagungen etc. gelten die altbekannten Regeln: **Es muss vorgängig und rechtzeitig ein Antrag für Weiterbildung bei der Regionenleiterin eingereicht werden**. Das entsprechende Formular ist im Intranet verfügbar. Oder ihr könnt es gerne beim Personaldienst telefonisch anfordern, Telefon 032 393 78 78.

Wir wünschen Euch eine spannende Lektüre, interessante Weiterbildungstage und erfolgreiches Anwenden des Gelernten bei Eurer täglichen Arbeit.

Markus Zehnder, Leiter Personal

WUNDBEHANDLUNG

Wundversorgung für Dipl. Pflegefachpersonen

Rund 300'000 Menschen in der Schweiz leiden an chronischen Wunden. Diese beeinträchtigen nicht nur das Allgemeinbefinden, sondern bieten auch ein hohes Risiko für weitere Erkrankungen. – Eine objektive Wundbeurteilung sowie eine umsichtige und nachhaltige Wundbehandlung sind deshalb oberstes Gebot.

ZIELGRUPPE

Pflegende FH, HF, DN II, AKP, DN I

ZIELE

Die Teilnehmenden

- übertragen das Wundkonzept der Spitex Seeland AG in die Praxis
- klassifizieren und beurteilen eine Wunde und ihre Heilungsphasen
- führen eine phasengerechte Wundreinigung durch, setzen Wundverbandsmaterialien adäquat ein und sind in der Lage, weiterführende Pflegemassnahmen einzuleiten und zu kontrollieren

VORBEREITUNG

Die Teilnehmenden haben das Wundkonzept der Spitex Seeland AG studiert. Wichtig sind insbesondere folgende Themen im Wundkonzept:

- Wundarten, Wunddefinition
- Prinzipien der Wundheilung, Wundheilungsphasen
- Die 8 Schritte der Wundbeurteilung
- Wundkonzept der Spitex Seeland AG
- Wundversorgungsprodukte
- Bedeutung von Ernährung und Schmerz
- Hygiene und Infekt
- Dokumentation

Auftretende Fragen werden schriftlich formuliert und bis 1 Woche vor Kursbeginn per E-Mail an die Referentin bzw. den Referenten geschickt.

INHALTE TEIL 1:

Ulcus cruris venosum

- Entstehung, Gradeinteilung, Diagnostik, Klinik, Therapie, Rezidivprophylaxe

Ulcus cruris arteriosum

- Entstehung, Stadieneinteilung der pAVK, Diagnostik, Klinik, Therapie, fehlende Revaskularisationsmöglichkeit, Selbstpflegemassnahmen

INHALTE TEIL 2:

Diabetisches Fussyndrom

- Entstehung, Risikofaktoren
- Einteilung
- Diagnostik, Therapie
- Prophylaktische Massnahmen

DEKUBITUS UND TUMORWUNDE

- Entstehung Dekubitus, Risikofaktoren, Kategorien
- Dekubitusprophylaxe
- Therapie
- Besonderheiten bei Tumorwunden

REFERENTIN

Esther Spring, dipl. Pflegefachperson AKP und dipl. Wundexpertin SAfW, Standort Rüti

KURSORT: Aarberg, Geschäftsstelle der SPITEX Seeland AG, Murtenstrasse 3

KURSDAUER:

2 Nachmittage (jeweils von 13:30-16:45 h)

KURSDATEN 2017

- Kurs A: 01.06. + 27.06.2017
- Kurs B: 06.06. + 29.06.2017

ANMELDUNG

Anmeldung erfolgt automatisch. Der Kurs ist für das Terziärpersonal obligatorisch.

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

WUNDBEHANDLUNG

Wundversorgung für FaGe

Wunden richtig behandeln, damit sie schnell heilen – den kranken Menschen als Ganzes in die Behandlung einbeziehen. Wunden, vor allem chronische, reduzieren die Lebensqualität beträchtlich. Durch korrektes Einschätzen der Wunden und deren professionelle Behandlung können Sie das Allgemeinbefinden Ihrer Patientinnen deutlich erhöhen und das Risiko weiterer Erkrankungen minimieren.

ZIELGRUPPE

Pflegende FA SRK, FaGe, Hauspflegerinnen

IM KURS WIRD AN FOLGENDEN KOMPETENZEN GEARBEITET

Die Teilnehmenden

- kennen das Wundkonzept der SPITEX Seeland AG
- beurteilen eine Wunde und ihre Heilungsphasen
- führen eine phasengerechte Wundreinigung durch, setzen Wundverbandsmaterialien passend ein
- kennen ihre Handlungskompetenzen und holen sich Unterstützung bei entsprechenden Fachpersonen

INHALTE

- Wundarten, Wunddefinition
- Prinzipien der Wundheilung, Wundheilungsphasen
- Wundversorgungsmaterial in der SPITEX Seeland AG: Reinigungsprodukte, Wundauflagen
- Hygiene und Infekt
- Dokumentation

ARBEITSMETHODEN

Referat, Gruppenarbeit, Fallbeispiele

REFERENTIN

Esther Spring, dipl. Pflegefachperson AKP und dipl. Wundexpertin SAFW, Standort Rüti

KURSORT

Aarberg, Geschäftsstelle der SPITEX Seeland AG, Murtenstrasse 3

KURSDAUER

1 Nachmittag

KURSDATEN

- Kurs F1: 08.06.2017, 13:30-16:45 h
- Kurs F2: 26.06.2017, 13:30-16:45 h

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt automatisch. Der Kurs ist für das Sekundärpersonal obligatorisch.

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

DEMENZ

Menschen mit Demenz verstehen, pflegen und begleiten

Unser Bildungsschwerpunkt im 2017 ist das Thema Demenz. Alle Mitarbeitenden in der Pflege werden von einer Fachspezialistin einen Überblick zum Thema „Demenz in der ambulanten Pflege“ erhalten.

ZIELGRUPPE

Terziär-, Sekundär- und Assistenzpersonal

ZIELE

Die Teilnehmenden

- können verschiedene Demenzformen unterscheiden und kennen den Pflege- und Betreuungsschwerpunkt der jeweiligen Erkrankung
- setzen sich mit ihrem Menschenbild auseinander und adaptieren dies auf Menschen mit Demenz. Wissen um die Wichtigkeit der Vorbildfunktion;
- können die 4 wichtigsten Kommunikationsregeln im Umgang mit Menschen mit Demenz benennen und anwenden;
- kennen die 5 Grundbedürfnisse von Menschen mit Demenz und entwickeln erste Ideen, diese zu befriedigen

INHALTE

- Symptome, Verlauf, Behandlungsmöglichkeiten der Alzheimer-Demenz, Vasculären Demenz und der Frontotemporalen Demenz
- Grundhaltung anhand dem Konzept „Grundpositionen“ aus der Transaktionsanalyse
- Autonomie versus Fürsorgepflicht in der Praxis
- Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Themenzentrierte Pflege nach Tom Kitwood

ARBEITSMETHODEN

Inputreferate, Lehrgespräche, Gruppenarbeiten und Rollenspiele, Filmsequenzen, Selbsterfahrungsarbeiten

REFERENTIN

Gabriela Egeli

KURSORT

Aarberg, Geschäftsstelle der SPITEX Seeland AG, Murtenstrasse 3

KURSDAUER

1 Tag (jeweils von 08:30-16:30 h)

KURSDATEN 2017

- Kurs G: 02.05.2017
- Kurs H: 12.05.2017
- Kurs I: 07.06.2017
- Kurs J: 15.06.2017
- Kurs K: 30.06.2017

ANMELDUNG

Automatisch durch die Regionenleiterin. Es werden keine persönlichen Einladungen versandt.

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

DEMENZ

Stage im Zentrum Schönberg

In drei Tagen, verteilt über drei Monate, erhält die Teilnehmerin einen Einblick in den pflegerischen Alltag des Zentrums Schönberg.

ZIELGRUPPE

Diplomierte Pflegefachpersonen

ZIEL

Auseinandersetzung mit und Kennenlernen von Möglichkeiten der integrierten Versorgung in der Demenz Care

INHALTE

- Erster Tag: Partizipation von Menschen mit Demenz (MmD)
- Zweiter Tag: Herausforderndes Verhalten von MmD
- Zweiter Tag: Kommunikation/Kontaktaufnahme mit MmD

Die Tage finden in verschiedenen örtlichen Kontexten statt (Tageszentrum, Demenzwohngruppe, Alterspsychiatrische Wohngruppe).

ORT

Zentrum Schönberg, Bern

DATEN DURCHGANG A

Erster Tag im Juli 2017
Zweiter Tag im August 2017
Dritter Tag im September 2017

DATEN DURCHGANG B

Erster Tag im Oktober 2017
Zweiter Tag im November 2017
Dritter Tag im Dezember 2017

Datumsgenaue Kursdaten bei Drucklegung noch nicht bekannt.

Es kann nur 1 Person pro Durchgang teilnehmen.

ANMELDUNG

Interessierte Mitarbeitende melden sich bitte bei der Regionenleiterin.

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

PALLIATIVE CARE

Übersicht Ausbildungsniveaus

	Definition	Versorgungsstufe
A1	<p>Personen, die gelegentlich in ihrem Berufsalltag mit chronisch kranken Menschen oder mit akuten Situationen am Lebensende konfrontiert sind.</p> <p>Diese Personen sind entweder in der Grundversorgung oder im Gemeinwesen tätig.</p>	Grundversorgung
A2	<p>Berufsfachleute im Gesundheitswesen, die gelegentlich palliative Patienten und deren Familien begleiten.</p> <p>Diese Fachleute sind in der Grundversorgung tätig.</p>	Grundversorgung
B1	<p>Sämtliche Berufsgruppen des Gesundheitswesens, die oft mit palliativen Situationen zu tun haben oder diese zum Arbeitsalltag gehören.</p> <p>Diese Fachleute bieten palliative Grundversorgung an.</p>	Grundversorgung
B2	<p>Berufsfachleute des Gesundheitswesens, deren Berufsalltag vor allem Palliative Care Situationen umfasst (Palliative Care Einrichtungen, Palliative Care Teams oder als Resourcepersonen für Fachleute aus anderen Gebieten).</p> <p>Diese Fachleute bieten eine spezialisierte palliative Versorgung an.</p>	Spezialisierte Versorgung Der Abschluss B2 ist Voraussetzung, um Leistungen zum höheren Tarif abrechnen zu können.
C	<p>Berufsfachleute des Gesundheitswesens, eigentliche Experten, die hochspezialisierte Palliative Care anbieten.</p>	Hochspezialisierte Versorgung

Quelle: palliative.ch

PALLIATIVE CARE

Basiskurs Palliative Care Niveau A1, Teil 1

Grundlagen der Palliative Care - allgemeines Symptom- und Schmerzmanagement

1. TAG: Grundlagen der Palliative Care sowie allgemeines Symptom- und Schmerzmanagement: Dieser Kurstag ist Teil des 3-tägigen Basiskurses Niveau A1 gemäss palliative.ch. Die Kurstage sind einzeln buchbar und müssen für die Anerkennung als Basiskurs innerhalb von 2 Jahren besucht werden. Bereits anderweitig besuchte Kursinhalte der letzten 2 Jahre können bei Careum Weiterbildung auf Antrag anerkannt werden.

ZIELGRUPPE

Personen, die gelegentlich in ihrem Berufsalltag oder in freiwilligen Einsätzen mit schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen in Kontakt treten. Der Kurs richtet sich hauptsächlich an Pflegeassistentinnen und Mitarbeitende der Hauswirtschaft. Er kann auch von FaGe und Pflegefachpersonen besucht werden.

ZIELE

Die Teilnehmenden sind fähig,

- Palliative Care mit ihren Absichten und Zielen als relevantes Konzept für Betroffene in der eigenen Institution zu erkennen und mitzutragen,
- Umsetzungsmöglichkeiten von Palliative Care im Rahmen ihrer Tätigkeit zu entwickeln,
- einfache Situationen bezüglich Schmerz, Ernährung und Flüssigkeitsbedarf von schwerkranken und sterbenden Menschen zu verstehen und kompetenzgerechte Massnahmen durchführe

INHALT

- Grundlagen und zentrale Konzepte der Palliative Care
- Bedürfnisse von Menschen im Rahmen der Palliative Care
- Schmerzen, Ernährung und Flüssigkeitsgabe

LEHRBEAUFTRAGTE

Elke Steudter, dipl. Pflegefachfrau, Pflegewissenschaftlerin oder Andrea Tschopp, Pflegeexpertin MSc, Palliative-Care

ORT/ZEIT

Careum Weiterbildung, Aarau

KOSTEN

CHF 290

DATEN

Kurs Nr. 520.080.00-171: 02.05.2017
Kurs Nr. 520.080.00-172: 26.09.2017
jeweils 8.30-16.30 h

ANMELDESCHLUSS

4 Wochen vor Kursbeginn

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

PALLIATIVE CARE

Basiskurs Palliative Care Niveau A1, Teil 2

Auseinandersetzung mit Verlust - Sterben - Tod - Trauer; Angehörige bei Palliative Care einbeziehen

2. TAG: Palliative Care als wertschätzende Haltung in der Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen kennenlernen. Dieser Kurstag ist Teil des 3-tägigen Basiskurses Niveau A1 gemäss palliative.ch. Die Kurstage sind einzeln buchbar und müssen für die Anerkennung als Basiskurs innerhalb von 2 Jahren besucht werden. Bereits anderweitig besuchte Kursinhalte der letzten 2 Jahre können bei Careum Weiterbildung auf Antrag anerkannt werden.

ZIELGRUPPE

Personen, die gelegentlich in ihrem Berufsalltag oder in freiwilligen Einsätzen mit schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen in Kontakt treten. Der Kurs richtet sich hauptsächlich an Pflegeassistentinnen und Mitarbeitende der Hauswirtschaft. Er kann auch von FaGe und Pflegefachpersonen besucht werden.

ZIELE

Die Teilnehmenden sind fähig,

- sich mit der eigenen Vergänglichkeit auseinanderzusetzen,
- die Situation und das mögliche Verhalten eines Menschen am Lebensende einordnen und verständnisvoll reagieren zu können,
- Herausforderungen von Angehörigen zu erkennen und im Rahmen ihrer Tätigkeit die Angehörigen auf Wunsch einzubeziehen und zu unterstützen.

INHALT

- Eigene Vergänglichkeit und Umgang mit Verlusten
- Verluste und Trauerprozesse von Menschen am Lebensende
- Prozess und Dynamik der Begleitung von Betroffenen
- Sterbekultur/Rituale

- Belastungen, Chancen und Herausforderungen im Umgang mit Angehörigen
- Unterstützung von und Kommunikation mit Angehörigen

LEHRBEAUFTRAGTE

Regula Blaser-Imhasly, Pflegefachfrau, Berufsschullehrerin für Pflege, MAS Palliative Care, Supervisorin und Coach bso

ORT/ZEIT

Careum Weiterbildung, Aarau

KOSTEN

CHF 290

DATEN

Kurs Nr. 520.081.00-171: 31.05.2017

Kurs Nr. 520.081.00-172: 31.10.2017

jeweils 8.30-16.30 h

ANMELDESCHLUSS

4 Wochen vor Kursbeginn

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

PALLIATIVE CARE

Basiskurs Palliative Care Niveau A1, Teil 3

Interprofessionalität & Kommunikation - Ethik im Rahmen der Palliative Care

3. TAG: Interprofessionelle Zusammenarbeit und Kommunikation sowie ethische Aspekte der Palliative Care: Dieser Kurstag ist Teil des 3-tägigen Basiskurses Niveau A1 gemäss palliative.ch. Die Kurstage sind einzeln buchbar und müssen für die Anerkennung als Basiskurs innerhalb von 2 Jahren besucht werden. Bereits anderweitig besuchte Kursinhalte der letzten 2 Jahre können bei Careum Weiterbildung auf Antrag anerkannt werden.

ZIELGRUPPE

Personen, die gelegentlich in ihrem Berufsalltag oder in freiwilligen Einsätzen mit schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen in Kontakt treten. Der Kurs richtet sich hauptsächlich an Pflegeassistentinnen und Mitarbeitende der Hauswirtschaft. Er kann auch von FaGe und Pflegefachpersonen besucht werden.

ZIELE

Die Teilnehmenden sind fähig,

- die Relevanz einer guten Zusammenarbeit mit verschiedenen Berufsgruppen zugunsten der Betroffenen im Rahmen der Palliative Care zu erkennen,
- aus ihrem beruflichen Kontext ihre Rolle konstruktiv im interprofessionellen Team wahrzunehmen,
- konstruktiv und der Situation angemessen im Betreuungsteam zu kommunizieren
- ethische Ziele von Palliative Care (Lebensqualität, Autonomie, Fürsorge und Würde) in ihrem Berufsalltag zugunsten der Betroffenen umzusetzen.

INHALT

- Eigene Kompetenzen und Aufgaben im Palliative Care Team
- Faktoren und Strukturen einer erfolgreichen Zusammenarbeit

- Macht in der Kommunikation
- Ethische Prinzipien und Menschenwürde in Begleitung von Sterbenden
- Verantwortungsvoller Umgang mit Abhängigkeit/Macht

LEHRBEAUFTRAGTE

Andrea Tschopp, Pflegeexpertin MSc, Palliative-Care

ORT/ZEIT

Careum Weiterbildung, Aarau

KOSTEN

CHF 290

DATEN

Kurs Nr. 520.082.00-171: 26.06.2017

Kurs Nr. 520.082.00-172: 27.11.2017

jeweils 8.30-16.30 h

ANMELDESCHLUSS

4 Wochen vor Kursbeginn

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

PALLIATIVE CARE

Palliative Pflegesituationen, Niveau A2

Leiden und Veränderungen in palliativen Pflegesituationen erkennen, verstehen und im interprofessionellen Team angehen: Die Fachperson Langzeitpflege und -betreuung beteiligt sich in der interprofessionellen und interdisziplinären Zusammenarbeit aktiv, um das Wohl der Menschen in palliativen Situationen und ihren nahe stehenden Bezugspersonen zu fördern, Leiden zu lindern und Komplikationen möglichst zu vermeiden. Das Modul entspricht der Stufe A2 von palliative.ch.

ZIELGRUPPE

FaGe oder gleichwertiger Bildungsabschluss

ZIELE

- Die Teilnehmenden sind in der Lage, Menschen in palliativen Situationen und ihre nahe stehenden Bezugspersonen in ihrem Wohlbefinden und in der Wahrung ihrer Autonomie förderlich zu unterstützen
- Sie sind in der Lage, in der interprofessionellen und interdisziplinären Zusammenarbeit und mit den Betroffenen geeignete Interventionen des Schmerz- und Symptommanagements durchzuführen
- Die Teilnehmenden sind fähig, aus einer Grundhaltung der Empathie, Wertschätzung und der Anerkennung des Willens der Menschen in palliativen Situationen situationsgerecht zu kommunizieren und sich an einer sinnvollen, koordinierten Pflege und Betreuung der Betroffenen zusammen mit anderen Dienstleistern zu beteiligen
- Sie kommunizieren mit der Grundhaltung der Empathie, Echtheit und Wertschätzung situationsgerecht mit Menschen in palliativen Situationen und deren sozialem Umfeld sowie im interprofessionellen Team.

INHALT

- Einführung in Palliative Care
- Schmerzmanagement (medikamentöse, nicht medikamentöse Massnahmen)

- Konzepte: Krise, Trauer, Trauerprozess, Verlust, ethische Entscheidungsfindung
- Interprofessionelle Zusammenarbeit

TEAM LEHRBEAUFTRAGTE

Andrea Tschopp, Elke Steudter, Lisbeth Dur-
rer-Britschgi, Ursula Müller, Claudia Schrö-
ter, Katharina Linsi

ORT/ZEIT

Careum Weiterbildung Aarau

KOSTEN

CHF 2000

DAUER

6 Tage (90 Lernstunden)

DATEN

20. + 21.03.2017

30.03.2017

04.04.2017

18.04.2017

01.05.2017

jeweils 8.30-16.30 h

ANMELDESCHLUSS

6 Wochen vor Kursbeginn

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Mar-
kus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

PALLIATIVE CARE

Palliative Pflege – Alltag gestalten, Niveau A2

Die Bedürfnisse von schwerkranken und sterbenden Menschen sollen für die Pflegepersonen bis zuletzt handlungsleitend sein. Basis bilden die Grundprinzipien der Palliative Care, Grundlagen des Symptommanagements und der Kommunikation. Darüber hinaus kennen Pflegepersonen das angemessene palliative Assessment und Interventionen, die das Wohlbefinden fördern und erhalten. Der Abschluss des Moduls entspricht dem Niveau A2.

ZIELGRUPPE

Diplomierte Pflegefachpersonen (AKP, PsyKP, KWS, DN II, HF, Bachelor BScN), Mindestens 1 Jahr Berufspraxis in der direkten Pflege und Anstellung in der direkten Pflege oder Zugang zu Patientinnen/Patienten, Klientinnen/Klienten der gewählten Schwerpunkte

ZIELE

Die Teilnehmenden verstehen die Grundprinzipien der palliativen Pflege und sind in der Lage, diese zu kommunizieren.

- Sie kennen die wesentlichen Aspekte des palliativen Assessments und leiten daraus sinnvolle Interventionen für schwerkranken und sterbende Menschen ab.
- Sie sind in der Lage, die pflegerischen Aufgaben im Schmerz- und Symptommanagement bei palliativen Patientinnen und Patienten zu übernehmen.
- Sie kennen die wichtigen Interventionen zur psychosozialen Unterstützung von Patienten und Angehörigen.

INHALT

- Grundprinzipien der palliativen Arbeit
- Kommunikation in der palliativen Pflege und Behandlung
- Palliatives Assessment
- Schmerzmanagement in der palliativen Versorgung
- Symptommanagement: Atemnot und Dyspnoe

- Bedürfnisorientierte Interventionen
- Psychosoziale Unterstützung von Patienten und Angehörigen

ORT/ZEIT

Careum Weiterbildung, Zürich

KOSTEN

CHF 2100

UMFANG

90 Lernstunden

DATEN KURS PF1_070_170822

30.08.2017
13.09.2017
29.09.2017
03.10.2017
10.10.2017
jeweils 8.30-16.30 h

ANMELDESCHLUSS

6 Wochen vor Kursbeginn

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

PALLIATIVE CARE

Nachdiplomkurs Palliative Care Niveau B1

Palliativkompetenzen erwerben und vertiefen

ZIELPUBLIKUM

Der Nachdiplomkurs (NDK) richtet sich an dipl. Pflegefachpersonen aus dem Langzeitbereich, welche ihre Palliativkompetenzen vertiefen möchten.

HANDLUNGSFELDER

Mit der „Nationalen Strategie Palliative Care 2010-2012“ würdigen Bund und Kantone die Bedeutung von Palliative Care als ganzheitliches Betreuungskonzept für Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Palliative Care ist eine Basiskompetenz von Pflegefachpersonen im Langzeitbereich. Menschen in ihrer letzten Lebensphase sollen eine qualitativ hochstehende palliative Pflege und Betreuung erfahren dürfen und Rahmenbedingungen erleben, die ein Leben und Sterben in Pflegeinstitutionen in Würde ermöglichen. Um diese spezialisierte Pflege und Betreuung in enger Zusammenarbeit mit dem sozialen Umfeld zu ermöglichen, hat diese Weiterbildung zum Ziel, der spezialisierten Fachvertiefung grösste Aufmerksamkeit zu schenken.

KOMPETENZERWERB

Die Kursteilnehmenden vertiefen ihre beruflichen Kompetenzen in der Palliativbetreuung mit Fokus „Langzeitpflege“. Dabei ist der Transfer ins eigene Arbeitsfeld ein Hauptanliegen. Sie vertiefen das Wissen in Palliative Care zu allgemeinen Grundlagen, Symptom Management, ethischer Entscheidungsfindung, Sterbebegleitung, Support der betreuenden Menschen, deren sozialem Umfeld und beteiligten Fachpersonen. Die interprofessionelle Zusammenarbeit und der Nutzen regionaler und nationaler Netzwerke bildet ein integraler Bestandteil dieses Bildungsangebotes.

INHALTE MIT FOKUS LANGZEITPFLEGE

- Ziele von Bund und Kanton.
- Symptom Management
- Ethik und End-of-life-Situationen
- Entscheidungsprozesse
- Patientenverfügungen
- Palliative Care in der Sterbephase
- Kommunikation und Gesprächsführung bei anspruchsvollen Situationen
- Zusammenarbeit mit sozialem Umfeld
- Support
- Interprofessionelle Zusammenarbeit
- Beratungs- und Fachstellenangebote, Netzwerke

DAUER / UMFANG

Gesamtumfang 6 Tage, verteilt auf 3 Monate:

- Präsenzzeit: 56 Lernstunden
- Selbststudium: 34 Lernstunden

DURCHFÜHRUNGORT

Campus BZ Pflege, Bern

VORAUSSETZUNGEN

- Pflegediplom auf Tertiärstufe
- Berufliche Tätigkeit in einem Praxisfeld im Gesundheitswesen

KURSDATEN GRUNDLAGENMODUL

Kurs 18-03:

12.03. + 14.03.2018 | 01.05. + 02.05.2018

21.06. + 22.06.2018

Anmeldefrist: 29.01.2018

KOSTEN

Gesamt: CHF 2110 inkl. Einschreibgebühr (Stand Juli 2016: Änderungen vorbehalten)

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

PALLIATIVE CARE

Lehrgang Palliative Care, Niveau B2

Palliative Betreuung (internationale Bezeichnung: «Palliative Care») richtet sich an alle Menschen, die an einer schweren, fortschreitenden und unheilbaren Krankheit leiden sowie an deren Angehörige und ihr Umfeld. Schwerpunkt der Betreuung ist das Vorbeugen und Lindern von Schmerzen und weiteren belastenden Symptomen, um die bestmögliche Lebensqualität zu gewährleisten. Weiter sollen psychisches Leiden gelindert, soziale Beziehungen und die Sinnfindung unterstützt werden. Der Aufbau und die Inhalte orientieren sich an den Empfehlungen sowie am Kompetenzkatalog der Fachgesellschaft «palliative.ch» und werden in enger Zusammenarbeit mit Experten der Praxis angeboten. Der Lehrgang führt zum Zertifikat B2.

ZIELPUBLIKUM

Professionell im Gesundheits- und Sozialwesen tätige Fachpersonen, die Menschen mit einer weit fortgeschrittenen, unheilbaren Krankheit, Sterbende und deren Familien, pflegen, betreuen und begleiten.

ZIELE

Die Weiterbildung ermöglicht den Teilnehmenden, ihre Kompetenzen im Umgang mit chronisch-kranken, sterbenden und trauernden Menschen auf ein Expertenniveau zu entwickeln. Ausgangslage der Wissensvermittlung, des Austausches und der Reflektion sind das Praxisfeld der Teilnehmenden sowie aktuelle, gesellschaftliche Fragen. Nach Abschluss der Weiterbildung können die Teilnehmenden die Bedürfnisse der chronisch-kranken, sterbenden und trauernden Menschen gezielter erfassen und unter Berücksichtigung und Einbezug des professionellen Umfeldes angemessen darauf eingehen. Die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit und Arbeit in Netzwerken wird gefördert. Die Ausbildung legt grossen Wert auf die konsequente Koppelung von anwendungsorientierter und forschungsbasierter Wissensvermittlung sowie Praxis-transfer.

UMFANG

25 Tage

ANBIETER

- Fachhochschule Westschweiz - HES-SO «Certificate of Advanced Studies in Palliative Care», Durchführungsorte: Visp und Fribourg

DATEN: Start im Oktober 2017, Ende im November 2018

- Palliative Care und Organisationsethik, Meilen ZH in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg, Durchführungsort: Uni Zürich
Daten: Start im November 2017, Ende im November 2018

KOSTEN

CHF 5900 (bei beiden Anbietern)

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

PSYCHIATRIE

Was tun, wenn die Psyche die Pflegebeziehung erschwert

Handelt es sich um normale Alterserscheinungen oder um ernsthafte Erkrankungen? Wie sehen die im Alter häufiger vorkommenden psychischen Störungen und Erkrankungen aus? Welche Möglichkeiten im Umgang und Behandlung gibt es? – Viele Fragen tauchen auf, wenn Menschen krank werden. Das gilt auch und besonders bei psychischen Veränderungen von älteren Menschen. Wer beispielsweise früher aktiv und aufgeschlossen war, meidet plötzlich alle Kontakte und zieht sich zurück. Andere werden hingegen grundlos aggressiv und misstrauisch und entwickeln sogar Wahnvorstellungen. Verhaltensänderungen zeigen sich aber auch dadurch, dass die Betroffenen unruhig sind, ängstlich reagieren oder nachts umher wandern.

ZIELGRUPPE

Dipl. Pflegefachpersonen, FaGe

ZIELE

- Sie verstehen Zusammenhänge zwischen Verhaltensweisen und möglichen psychischen Erkrankungen.
- Sie tragen zu besseren Abklärungen und Verständnis für mögliche psychische Erkrankungen bei.
- Sie wenden Interventionsmöglichkeiten im Umgang mit verhaltensauffälligen Menschen an.

INHALTE

- Häufige psychische Veränderungen im Alter
- Grundhaltung bei der Begegnung und im Umgang
- Besprechen von Fallbeispielen

KURSLEITUNG

Peter Zahnd, Pflegefachmann HF mit Schwerpunkt Psychiatrie, Diplom Trainer Aggressionsmanagement, Diplom Erwachsenenbildner, Akademie für Erwachsenenbildung, Luzern/Zürich, Diplom Angewandte Psychologie DAS FHNW

VERANSTALTER, ORT

Careum Weiterbildung, Aarau

KOSTEN

CHF 290

DATUM

Kurs 520.058.00-171: 16.11.2017
Anmeldeschluss 4 Wochen vor Kursbeginn

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

PSYCHIATRIE

Begleitung psychisch kranker Menschen durch Spitex Mitarbeitende

Welches sind die häufigsten Krankheitsbilder? Wie sieht eine professionelle Begleitung aus? Wie geht es mir dabei? Fachinformationen, Austausch, Praxisbeispiele. – Spitex Mitarbeitende stehen vor der Herausforderung, eine steigende Anzahl psychisch kranker Menschen im Lebensalltag zu begleiten. In diesem Kurs werden aktuelle fachliche Informationen vermittelt, um erhöhte Sicherheit im Umgang mit psychisch kranken Menschen zu erwerben und eine professionelle Unterstützung und Begleitung gewährleisten zu können.

ZIELGRUPPE

Dipl. Pflegefachpersonen, FaGe, Hauspflegende (Kenntnisse in psychiatrischer Krankenpflege nicht erforderlich)

ZIELE

- Einblick in die häufigsten psychischen Erkrankungen gewinnen
- Für die Begleitung psychisch kranker Menschen Anregungen erhalten
- Sich mit den eigenen Gefühlen im Umgang mit psychisch kranken Menschen auseinandersetzen
- Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit kennen und nutzen können

INHALTE

- Informationen zu den häufigsten psychischen Krankheiten (Depression, Suizidalität, Sucht, Schizophrenie, Demenz)
- Bearbeitung von Praxisbeispielen der Teilnehmenden zu spezifischen Pflegeproblemen, gemeinsames Erarbeiten von Lösungen zur sofortigen Umsetzung des erworbenen Wissens im Arbeitsalltag
- Möglichkeiten der Reflexion und interdisziplinärer Zusammenarbeit (Entlastung, Qualitätssicherung, psychiatrisches Netz)

KURSLEITUNG

Isabella Leuthardt, freiberuflich tätige Pflegefachfrau Psychiatrie, dipl. Gesundheitschwester SRK Gemeindepsychiatrie

VERANSTALTER, ORT

Careum Weiterbildung, Aarau

KOSTEN

CHF 580

DATUM

Kursdaten bei Drucklegung noch nicht bekannt.

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

PSYCHIATRIE

Umgang mit Gefühlen in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen

Strategien, um Emotionsregulation und Emotionstoleranz zu fördern: Viele psychisch kranke Menschen werden oft von starken Gefühlen überflutet (Beispiel Borderline, akute Psychose) oder haben gar keinen Zugang zu ihren Gefühlen (Beispiel Depression). Nicht nur in Krisensituationen sondern auch in der Krankheitsverarbeitung und im Recoveryprozess ist der Umgang mit leidvollen Gefühlen und die Aktivierung angenehmer Gefühle zentral. – Wie können wir Klienten helfen, gut mit ihren Gefühlen wie Angst, Trauer, Verzweiflung, unkontrollierte Wut oder starke Scham umzugehen? Und wie kommen Helfende mit ihren eigenen Gefühlen wie Ohnmacht, Ekel oder Ärger zurecht? Dieser Kurs bietet dazu konkrete Handlungsstrategien für den Alltagseinsatz.

ZIELGRUPPE

Pflegende, die mit psychisch kranken Menschen arbeiten oder in anderen Kontexten mit Gefühlen von Klienten konfrontiert sind.

ZIELE

- Klienten helfen, eigene Gefühle wahrzunehmen und diese auf eine heilsame Art zu regulieren
- Schwierige Gefühle von Klienten mittragen ohne selber davon überflutet zu werden
- Ihre eigenen Gefühle besser wahrnehmen und regulieren

INHALTE

- Einführung in emotionsfokussierte Alltagsbegleitung
- Grundinformationen zu Gefühlen: Funktion, Entstehung, Hintergründe von Gefühlen
- Unterscheidung überregulierte vs. unterregulierte Klienten
- Achtsamkeitsorientierter Umgang mit Gefühlen

KURSLEITUNG

Andreas Knuf, Psychotherapeut, 20-jährige Berufserfahrung im Sozialpsychiatriebereich, davon 9 Jahre für die Pro Mente Sana in Zürich

VERANSTALTER, ORT

Careum Weiterbildung, Aarau

KOSTEN

CHF 640

DATUM

Kurs 520.095.00-171: 15. + 16.06.2017
Anmeldeschluss 4 Wochen vor Kursbeginn

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

PSYCHIATRIE

Umgang mit Gefühlen in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen

Viele psychisch kranke Menschen werden oft von starken Gefühlen überflutet (Beispiel Borderline, akute Psychose) oder haben gar keinen Zugang zu ihren Gefühlen (Beispiel Depression). Nicht nur in Krisensituationen sondern auch in der Krankheitsverarbeitung und im Recoveryprozess ist der Umgang mit leidvollen Gefühlen und die Aktivierung angenehmer Gefühle zentral. Wie können wir Klienten helfen, gut mit ihren Gefühle wie Angst, Trauer, Verzweiflung, unkontrollierte Wut oder starke Scham umzugehen? Und wie kommen Helfende mit ihren eigenen Gefühlen wie Ohnmacht, Ekel oder Ärger zurecht? Dieser Kurs bietet dazu konkrete Handlungsstrategien für den Alltagseinsatz.

ZIELGRUPPE

Berufspersonen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, die mit psychisch kranken Menschen arbeiten.

ZIELE

- Klienten helfen, eigene Gefühle wahrzunehmen und diese auf eine heilsame Art zu regulieren
- Schwierige Gefühle von Klienten mittragen ohne selber davon überflutet zu werden
- Ihre eigenen Gefühle besser wahrnehmen und regulieren

INHALTE

- Einführung in emotionsfokussierte Alltagsbegleitung
- Grundinformationen zu Gefühlen: Funktion, Entstehung, Hintergründe von Gefühlen
- Unterscheidung überregulierte vs. unterregulierte Klienten
- Achtsamkeitsorientierter Umgang mit Gefühlen

KURSLEITUNG

Andreas Knuf, Psychotherapeut, 20-jährige Berufserfahrung im Sozialpsychiatriebereich, davon 9 Jahre für die Pro Mente Sana in Zürich

VERANSTALTER, ORT

Careum Weiterbildung, Aarau

KOSTEN

CHF 640

DATUM

15. + 16.06.2017

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

PSYCHIATRIE

Psychiatrische Pflege und Betreuung – Basiswissen

Rund jede sechste Person in der Schweiz leidet an einer psychischen Störung. Als Pflegefachfrau werden Sie täglich mit psychischen Erkrankungen konfrontiert. In diesem Kurs erwerben Sie das Fachwissen, um in psychiatrischen Pflege- und Betreuungssituationen kompetent handeln zu können.

ZIELGRUPPE

Pflegende FH, HF, DN II, DN I, PsychKP, AKP, FA SRK, FaGe

ZIELE

Die Teilnehmenden

- sind in der Lage, Wirkfaktoren für eine gelungene Beziehungsgestaltung bei Menschen mit verschiedenen psychischen Störungen zu beschreiben und ihr Handeln entsprechend zu planen
- setzen sich mit dem Erleben und den Gefühlen von Betroffenen auseinander und nehmen eine unterstützende selbstbefähigende Haltung ein

INHALTE

- Übersicht allgemeine und spezielle Psychopathologie
- Beziehungsgestaltung bei ausgewählten psychischen Erkrankungen
- affektive Störungen, Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis, Abhängigkeit und Sucht
- Persönlichkeitsstörungen
- organische psychische Störungen wie das Delir und die Demenz
- Besonderheiten der Kommunikation mit psychisch kranken Menschen und deren Angehörigen
- Betroffenenperspektive – Empowerment/Recovery
- Hauptgruppen Psychopharmaka, deren Wirkungen und Nebenwirkungen

METHODEN

- Vermittlung theoretischer Grundlagen, moderierte Diskussionen
- strukturierte Reflektionen in Kleingruppen oder als Einzelarbeit
- praktische Handlungsanweisungen, Arbeit an Fallbeispielen

VERANSTALTER, ORT

SBK Bern

KOSTEN

SBK-Mitglieder CHF 460
Nichtmitglieder CHF 600

KURSDAUER

2 Tage

KURSDATEN

130-1: 10.03. + 24.03.2017
130-2: 01.09. + 15.09.2017

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

KINAESTHETIK

Grundkurs Kinaesthetik

Der Kinaesthetik-Grundkurs der Pflege ist der erste Basiskurs im Kinaesthetik-Bildungssystem. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung anhand der 6 Kinaesthetik-Konzepte. Dadurch können die Teilnehmenden in ihrem Berufsalltag erste Anpassungen machen.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in der Pflege

INHALTE

- Beziehung über Berührung und Bewegung
- Konzept Interaktion
- Die Kontrolle des Gewichtes in der Schwerkraft
- Konzept Funktionale Anatomie
- Das Potenzial von Bewegungsmustern
- Konzept Menschliche Bewegung
- Selbstständigkeit und Wirksamkeit unterstützen
- Konzept Anstrengung
- Alltägliche Aktivitäten verstehen
- Konzept Menschliche Funktion
- Die Umgebung nutzen und gestalten
- Konzept Umgebung

ZIELE

Die Teilnehmenden

- erfahren und kennen die 6 Kinaesthetics-Konzepte und bringen diese mit ihren beruflichen Pflege- und Betreuungssituationen in Verbindung.
- erfahren und verstehen den Zusammenhang zwischen der Qualität ihrer eigenen Bewegung und der Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten.
- lenken während der täglichen Pflege und Betreuung mit Hilfe einzelner Konzeptblickwinkel ihre Aufmerksamkeit bewusst auf ihre eigene Bewegung.
- entwickeln erste Ideen für ihre beruflichen Pflege- und Betreuungssituationen, um die Selbstständigkeit pflegebedürftiger Menschen zu unterstützen und für sich selbst körperliche Entlastung zu finden.

METHODIK

- Einzelerfahrung: Lenken der Aufmerksamkeit auf Unterschiede in der eigenen Bewegung anhand der Konzept-Blickwinkel.
- Partnererfahrung: Wahrnehmen von Unterschieden in der eigenen Bewegung während der Interaktion mit einem anderen Menschen.
- Anwendungserfahrung: Bearbeiten von konkreten Fragestellungen aus dem Berufsalltag.
- Planen und Umsetzen des eigenverantwortlichen Lernprozesses im Berufsalltag

FORMELLES

Nach erfolgreichem Abschluss des Grundkurses erhalten die Teilnehmenden von Kinaesthetics Schweiz das Grundkurs-Zertifikat. Dieses ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaukurs Kinaesthetics in der Pflege.

KURSORT

Schüpfen, Spitex-Standort am Richtersmattweg 99, 3054 Schüpfen

DAUER: 4 Tage

KURSTAGE

01.05., 02.05., 06.06. + 26.06.2017

KURSLEITUNG

Elsbeth Moser, Teamleiterin Standort Schüpfen und zertifizierte Kursleiterin Kinaesthetik

ANMELDUNG

Mittels Antragsformular (→ Intranet) via Regionenleiterin. Auskunft bei Judith Schertenleib, Telefon 032 392 55 26, E-Mail: judith.schertenleib@spitex-seeland.ch

KINAESTHETIK

Gesund bleiben im Job

In der ambulanten Pflege wird der Bewegungsapparat der Mitarbeitenden immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Die Teilnehmenden erhalten in diesem Kurs das nötige Rüstzeug, um die verschiedenen Situationen im Pflegealltag mithilfe der Kinästhetik zu meistern. Zum Beispiel wird gezeigt, wie man Gewichtsübernahmen bewusst gestaltet. Der Kurs trägt dazu bei, die Arbeitsgesundheit nachhaltig sicherzustellen.

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in der Pflege

INHALTE

- Interaktion Wahrnehmung-Bewegung
- Eigene Anatomie sinnvoll nutzen
- Menschliche Bewegungsmuster
- Anstrengung: steuern und regulieren, damit keine Überbelastung entsteht
- Menschliche Funktion: sind wir wirklich Multifunktional?
- Verhalten beeinflusst unsere Umgebung
- Umgebung beeinflusst unser Verhalten

ZIELE

Die Teilnehmenden

- sind in der Lage, herausfordernde Situationen im ambulanten Pflegealltag zu meistern: *bewegen statt heben!*
- lernen, Konzeptsystem der Kinästhetik zu nutzen
- setzen das Gelernte im Pflegealltag bewusst um (wahrnehmen und bewegen)

METHODIK

- Einzelerfahrung
- Partnererfahrung
- Praxisbeispiele bearbeiten

KURSORT

Schüpfen, Spitex-Standort am Richtersmattweg 99, 3054 Schüpfen

DAUER

45 Minuten (16:00-16:45 h)

KURSTAGE

03.04.2017
07.06.2017
07.08.2017
02.10.2017
04.12.2017

KURSLEITUNG

Elsbeth Moser, Teamleiterin im Standort Schüpfen und zertifizierte Kinaesthetics Trainerin Stufe 2

BEDINGUNGEN

Die Kurszeit gilt als bezahlte Weiterbildung. Die Wegzeit/-kosten gehen zulasten der Teilnehmenden.

ANMELDUNG

Mittels Antragsformular (→ Intranet) via Regionenleiterin. Auskunft bei Judith Schertenleib, Telefon 032 392 55 26, E-Mail: judith.schertenleib@spitex-seeland.ch

CASE MANAGEMENT

Einführung in das Case Management

Um die Dienstleistungsqualität für die Klienten der Spitex Seeland AG zu erhöhen, wird eine Vernetzung aller Akteure im Sozial- und Gesundheitswesen für die Versorgungsebene angestrebt. In diesem Kurs werden die einzelnen Schritte des Case Management der SPITEX Seeland AG thematisiert.

ZIELGRUPPE

Dipl. Pflegefachpersonen

ZIELE

Die Teilnehmenden kennen den Case Management-Regelkreis und sind in der Lage, die einzelnen Schritte selbständig anzuwenden.

INHALTE

- Einführung in das CM, Definition, Funktionen und Rollen im CM und „Fallidentifikation“, Dokumentation
- Verpflichtung von Klienten zu einem CM, anwenden von Standards
- Kennenlernen von Assessmenttools im CM, Optimierung des KLV-Leistungskatalogs, Formulierung von CM Klientenzielen SMART
- Durchführen Interventionen, NetMapping, Vernetzung mit Leistungserbringern
- Entpflichtung des Klienten und Schlussberichtserstellung, Inhalte der Dokumentation
- Evaluationszyklen planen, durchführen und dokumentieren

METHODIK

- Selbststudium
- Frontalunterricht
- Workshops
- Gruppenarbeit

KURSLEITUNG

Interne Referentin

KURSORT

Aarberg, Geschäftsstelle der SPITEX Seeland AG, Murtenstrasse 3

DAUER

1 Halbtag (plus vorgängiges Selbststudium der Kursunterlagen)

KURSDATEN (VORAUSSICHTLICH)

- Kurs A: im Aug. 2017, 13:30-17:30 h
- Kurs B: im Sept. 2017, 13:30-17:30 h

Die genauen Kursdaten werden später bekannt gegeben.

INFORMATION + ANMELDUNG

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

KURSE FÜR PFLEGEHELFERINNEN

Das Einmaleins der Medikamentenlehre 2

Im Aufbaukurs werden die Grundkenntnisse aus dem ersten Kurs vertieft und man lernt weitere Wirkungen und Nebenwirkungen von Medikamenten kennen.

ZIELGRUPPE

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

ZIELE UND INHALTE

- Welche Wirkungen haben Psychopharmaka?
- Wann werden Diuretika verabreicht?
- Welche Analgetika werden wann eingesetzt?

VERANSTALTER, ORT

SRK, Bildungszentrum Zollikofen

KURSLEITERIN

Janine Cuennet

KOSTEN

CHF 195

DAUER

1 Tag

DATEN

12.06.2017

18.10.2017

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

KURSE FÜR PFLEGEHELFERINNEN

Demenz - Herausforderndes Verhalten

Im Pflegealltag erleben Sie herausfordernde Verhaltensweisen bei Menschen mit Demenz oft als belastend oder sogar als überfordernd. Im Kurs beschäftigen Sie sich ausschliesslich mit dieser Seite der Krankheit.

ZIELGRUPPE

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

ZIELE UND INHALTE

- Typische herausfordernde Verhaltensweisen
- Handlungsalternativen
- Erweitern der Kompetenzen und Fähigkeiten im Umgang mit schwierigem Verhalten bei Menschen mit Demenz
- Lebensqualität fördern

VERANSTALTER, ORT

SRK, Bildungszentrum Zollikofen

KURSLEITERIN

Silvia Pirovano

KOSTEN

CHF 195

DAUER

1 Tag

DATEN

29.03.2017

01.06.2017

14.12.2017

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

KURSE FÜR PFLEGEHELFERINNEN

Aktivieren im Pflegealltag

In der Schweiz leben über 100'000 Menschen mit einer Demenz. Besonders im Alter steigt das Risiko an einer Demenz zu erkranken. Pflegende stehen in ihrem Arbeitsalltag im Heim oder der Spitex vor schwierigen und belastenden Situationen. Damit Sie als Pflegehelferin oder Pflegehelfer den Betroffenen eine sinnvolle und angepasste Betreuung bieten können, benötigen Sie entsprechende Fachkenntnisse.

ZIELGRUPPE

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

ZIELE UND INHALTE

Einfache aber effektive Formen der Aktivierung können leicht in die tägliche Pflege und Betreuung eingebaut werden. Erfahren Sie mehr über:

- Die Prinzipien der Aktivierung
- Die 10 Minuten Aktivität
- Die kreativen Hilfsmittel
- Die Planung und Durchführung

VERANSTALTER, ORT

SRK, Bildungszentrum Zollikofen

KURSLEITERIN

Silvia Pirovano

KOSTEN

CHF 195

DAUER

1 Tag

DATEN

20.04.2017

30.10.2017

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

KURSE FÜR PFLEGEHELFERINNEN

Diabetes und Blutzucker messen

Ungefähr 350'000 Menschen in der Schweiz leiden an dieser Stoffwechselstörung. Diabetes gilt als Zivilisationskrankheit Nummer eins und ist auch bei älteren Menschen weit verbreitet. Im Kurs vertiefen Sie Ihr Wissen zum Krankheitsbild und beschäftigen sich vorwiegend mit den Spätfolgen von Diabetes.

ZIELGRUPPE

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

ZIELE UND INHALTE

- Diabetes-spezifische Pflege und Betreuung
- Verhalten bei Hypo- und Hyperglykämie
- Therapien bei Diabetes mellitus

VERANSTALTER, ORT

SRK, Bildungszentrum Zollikofen

KURSLEITERIN

Regine Sommerhalder

KOSTEN

CHF 195

DAUER

1 Tag

DATEN

16.05.2017

14.11.2017

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

WISSENSVERMITTLUNG AN TEAMSITZUNGEN

Info-Sequenzen

Teamsitzungen bieten auch die Gelegenheit, aktuelles Wissen aufzufrischen oder Informationen über ein neues Thema weiterzugeben. Die nachfolgende Liste enthält eine Reihe von Themen, die an den Teamsitzungen systematisch sowie in sinnvollen Abständen und in sinnvoller Reihenfolge und behandelt werden.

Thema bzw. Informationsziel	Geeignet für	Referentin	Zeitaufwand
Erwachsenenschutzrecht Wichtige Inhalte des neuen Erwachsenenschutzrechts	Terziärpersonal	Vakant	30 Min.
Kompression Wickeltechnik	alle	WEX-Team	30 Min.
Hautpflege Korrektes Anwenden des dem Hauttyp entsprechenden Hautpflegeproduktes	alle	Vakant	30 Min.
Dekubitusprophylaxe Update aktuelle EPUAP-Leitlinie	alle	Vakant	30 Min.
Wundfotografie Aussagekräftige Wundfotos erstellen	Terziärpersonal Sekundärpersonal	WEX-Team	30 Min.
Hygiene beim Verbandswechsel	Terziärpersonal Sekundärpersonal	WEX-Team	30 Min.
Wunden beurteilen Massnahmenplan erstellen anhand eines Wundfotos	Terziärpersonal	WEX-Team	30 Min.
Mundhygiene (Bedeutung allgemein)	Assistenzpersonal	Gerlinde Koch	30 Min.
Mundhygiene (Palliative Care) Möglichkeiten der Mundpflege in palliativer Situation	alle	Team Palliative Care	30 Min.
Gichterkrankung Auswirkungen der Gichterkrankung auf die Lebensqualität	alle	Vakant	30 Min.
Dokumentation Art und Weise der Dokumentation	alle	RAI-HC Super-user	30 Min.
Diabetes mellitus Update bezüglich der Diabetes-Therapie	alle	Vakant	30 Min.

Wie erhält ein Klient psychiatrische Pflege? Prozess der Verordnung psychiatrischer Pflege	alle	Jana Schnetzler	30 Min.
Depression Strategien, um depressive Klienten zu unterstützen	alle	Jana Schnetzler	30 Min.
Borderline Wie man Borderline-Klienten begegnet	alle	Jana Schnetzler	30 Min.
Suchtkrankheit Basiswissen zu den in der Spitex häufig auftretenden Suchtkrankheiten	alle	Jana Schnetzler	30 Min.
Inkontinenz Bedarfsgerechte Anwendung der Inkontinenzprodukte	alle	Margrit Binggeli	30 Min.

Jahresplanung

	gerade Jahre (2018, 2020 etc.)												ungerade Jahre (2017, 2019 etc.)											
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Erwachsenenschutzrecht	■	■																						
Kompression			■	■																				
Hautpflege					■	■																		
Dekubitusprophylaxe							■	■																
Wundfotografie								■	■															
Hygiene beim Verbandswechsel									■	■														
Wunden beurteilen											■	■												
Mundhygiene (Bedeutung allgemein)												■	■											
Mundhygiene (Palliative Care)													■	■										
Gichterkrankung																	■	■						
Dokumentation																			■	■				
Diabetes mellitus																					■	■		
Psychiatrische Pflege	■	■																						
Depression			■	■																				
Borderline					■	■																		
Suchtkrankheit							■	■																
Inkontinenz									■	■														

DIVERSE THEMEN

Pflegeprozess und -dokumentation für FaGe

Kennen Sie das: Sie sitzen vor dem Papier oder vor der Tastatur, rund um Sie ist es hektisch und nun sollten Sie noch aufschreiben, was heute bei Frau S. und Herrn P. wichtig war. Sie haben vieles im Kopf und eben noch nicht notiert. Im Kurs lernen Sie zu unterscheiden, worauf es ankommt. Sie reflektieren Ihre Rolle in Bezug auf den Pflegeprozess und die Pflegedokumentation und erarbeiten sich Sicherheit im Formulieren.

ZIELGRUPPE

FaGe

ZIELE

Die Teilnehmenden

- füllen ihre Rolle als FaGe in der Pflegedokumentation professionell aus
- gestalten den Pflegeprozess mit

INHALTE

- Pflegedokumentationssysteme
- Beobachtungen ordnen, gewichten, festhalten
- Erwartungen an den Pflegebericht aus Sicht der Kolleginnen, der Patienten, der Angehörigen und der Krankenkasse
- Schreibblockaden überwinden

METHODEN

Kurze Inputs, Praxisbeispiele im Vergleich, Austausch, schriftliche und mündliche Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit

VERANSTALTER, ORT

SBK Bern

KOSTEN

SBK-Mitglieder CHF 230
Nichtmitglieder CHF 305

DATUM

19.05.2017

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

DIVERSE THEMEN

Diabetes (Grundkurs)

Diabetes mellitus gehört zu den verbreitetsten Zivilisationskrankheiten weltweit und ist weiter im Zunehmen begriffen. Im Kanton Bern sind etwa 4% der Bevölkerung an dieser chronisch progressiven Stoffwechselstörung erkrankt, die Dunkelziffer ist nicht eingerechnet. Sie als Pflegenden lernen in diesem Kurs, die Stoffwechselsituation zu verbessern und das Risiko für mögliche Folgekrankheiten zu senken.

ZIELGRUPPE

Pflegende FH, HF, DN II, DN I, PsychKP, AKP, FA SRK, FaGe

ZIELE

Die Teilnehmenden

- kennen das Krankheitsbild Diabetes mellitus und sind in der Lage, Instrumente, Hilfsmittel und Konzepte zum Diabetes mellitus im Praxisalltag einzusetzen
- beschreiben anhand möglicher Folgekrankheiten des Diabetes mellitus ihre salutogenetische Haltung

INHALTE

- Pathophysiologie des Diabetes mellitus
- Das Gesunde gesund erhalten: Salutogenese
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Hyper- und Hypoglykämie erkennen
- Insuline und orale Antidiabetika (OAD)
- Hilfsmittel

METHODEN

Referate, Einzel- und Gruppenarbeit, praktisches Arbeiten mit Hilfsmitteln und mit Praxisbeispielen der Teilnehmenden, lösungsfokussierte Fragen

VERANSTALTER, ORT

SBK Bern

KOSTEN

SBK-Mitglieder CHF 230
Nichtmitglieder CHF 305

KURSDAUER

1 Tag

DATUM

16.08.2017

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

DIVERSE THEMEN

Diabetes (Aufbaukurs)

Nach WHO wird die chronisch-progressive Krankheit Diabetes mellitus bis ins Jahr 2025 epidemieartig zunehmen. Dadurch werden die Behandlungskosten um das 3.5-Fache ansteigen. Dabei ist nicht die Behandlung von Diabetes mellitus teuer, sondern das Behandeln der daraus entstehenden Folgekrankheiten. Wir Pflegenden leisten mit zielgerichteter Aufklärung und entsprechenden pflegerischen Massnahmen einen bedeutenden Beitrag.

ZIELGRUPPE

Absolventinnen des Kurses «Diabetes – Grundkurs» oder gleichwertige Ausbildung

ZIELE

Die Teilnehmenden

- kennen Handlungsspielräume und Instrumente für professionelle Diabetes-Fachpflege und nutzen diese
- sind sich des eigenen systemischen Denkens und Handelns bewusst
- füllen ihre Rolle als Beratende im Thema Diabetes kompetent aus
- praktizieren in herausfordernden Situationen lösungsfokussierte Kommunikation

INHALTE

- Vertiefen der Pathophysiologie Diabetes mellitus
- Arbeiten mit eigenen Praxisbeispielen
- Stolpersteine in der interdisziplinären Zusammenarbeit und im Skill- und Grademix
- Vertiefen des Fachwissens zu Insulin und oralen Antidiabetika (OAD)
- Update neuster Hilfsmittel mit Vor- und Nachteilen
- Erarbeiten von Unterlagen für die Institution

METHODEN

Referate, Besprechen der Praxisbeispiele der Teilnehmenden, Arbeiten mit lösungsfokussierten Fragen

VERANSTALTER, ORT

SBK Bern

KOSTEN

SBK-Mitglieder CHF 230
Nichtmitglieder CHF 305

KURSDAUER

1 Tag

DATUM

01.11.2017

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

DIVERSE THEMEN

Bewegtes „Lagern“

Die Betroffenen sollen ihren individuellen Bewegungsspielraum möglichst selber gestalten können und in ihrer Selbstständigkeit bestärkt werden. Die Grundlagen der Positions- bzw. Bewegungsunterstützung sind den Konzepten der Kinaesthetics® und der Basalen Stimulation® entnommen und die Lagerungshilfsmittel nach Klein erweisen sich als besonders hilfreich.

ZIELGRUPPE

Alle in der Pflege tätigen Personen

ZIELE

Die Teilnehmenden

- kennen Ansätze zur Positionsunterstützung und erarbeiten sinnvolle Varianten für ihren Praxisalltag
- kennen die verschiedenen Lagerungshilfsmittel und wenden diese situationsgerecht an
- sind in der Lage, die Effektivität der prophylaktischen Massnahmen zu beurteilen

INHALTE

- Erster Nationaler Dekubitus-Standard von Deutschland
- Kinaesthetics® Konzepte in Bezug auf Positionsunterstützung
- Grundsätze zum Einsatz der Hilfsmittel erarbeiten
- Positionsunterstützung in verschiedenen Situationen und
- Lagen an sich selbst erfahren
- Auswahl der notwendigen Lagerungshilfsmittel
- Erarbeitung von Lösungen für konkrete Beispiele aus der eigenen Praxis

METHODEN

Referat, Demonstration und praktisches Üben in Kleingruppen

VERANSTALTER, ORT

SBK Bern

KOSTEN

SBK-Mitglieder CHF 290
Nichtmitglieder CHF 390

KURSDAUER

1 Tag

DATEN

08.05.2017
27.11.2017

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

DIVERSE THEMEN

Inkontinenzmanagement

Woran denken Sie, wenn Sie an Lebensqualität denken? Für die meisten bedeutet dies, sich «etwas leisten zu können» – teure Schuhe oder Urlaub. Selten machen wir uns über Dinge Gedanken, die uns selbstverständlich erscheinen. Für Betroffene ist die Erhaltung der Kontinenz ein wesentliches Merkmal von Lebensqualität. In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie zur Verbesserung der Lebensqualität der von Inkontinenz betroffenen Personen beitragen.

ZIELGRUPPE

Pflegende FH, HF, DN II, DN I, FA SRK, FaGe

ZIELE

Die Teilnehmenden

- integrieren die neusten Erkenntnisse von pflegetechnischen Verrichtungen in ihren Berufsalltag und erleben Sicherheit in deren Durchführung
- sind befähigt verschiedene Hilfsmittel im Alltag mit Inkontinenzbetroffenen anzuwenden
- sind in der Lage, sich in die Situation von Betroffenen hineinzusetzen und begleiten diese professionell
- reflektieren und realisieren konkrete Vorschläge für den eigenen Arbeitsbereich

INHALTE

- Formen der Inkontinenz sowie Funktion der Blasen- und Darmentleerung
- Abklärung, Pflege, Beratung und Therapie von Inkontinenzbetroffenen
- Pflege- und Inkontinenzmaterial
- Katheterisieren, Blasenspülung, Ballonpflege, Blasentraining
- Hygienestandard bei Dauerkatheter-Trägerinnen

METHODEN

Einzelarbeit, Reflexion, Referate, Demonstration, Einzel-, Partner-, Gruppenaufträge

VERANSTALTERIN

SPITEX Seeland AG

KURSORT

Geschäftsstelle, Aarberg, Murtenstrasse 3

REFERENTIN

Margrit Binggeli, SPITEX Seeland AG

DAUER

1 Nachmittag

Die Kursunterlagen werden vorgängig zugestellt. Es wird erwartet, dass der Inhalt vor Kursbeginn gelesen wird.

DATEN

20.06.2017, 13:30-17:00 h (Kurs für Sekundäre)
26.10.2017, 13:30-17:00 h (Kurs für Terziäre)

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

DIVERSE THEMEN

Einführung in die SPITEX Seeland AG

Neue Mitarbeitende erhalten bei uns von Beginn weg alle wichtigen Informationen, um möglichst rasch und sicher „im neuen Job anzukommen“. Ein grosser Teil der Einführung geschieht vor Ort auf den Standorten. Der Kurs „Einführung in die SPITEX Seeland AG“ deckt alle übergeordneten Themen ab, welche die Mitarbeitenden in der Anfangsphase wissen müssen. Nicht zuletzt bezwecken wir mit dieser Veranstaltung auch das Knüpfen von Kontakten über die Standorte hinweg.

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende

ZIELE

Die Teilnehmenden

- kennen die wichtigsten Merkmale der SPITEX Seeland AG
- lernen Kolleg/innen kennen, die ebenfalls neu im Unternehmen sind
- kennen die Organisation und die strategischen Ziele

INHALTE

- Geschichte der SPITEX Seeland AG
- Leitbild
- Organisation
- SPITEX Seeland AG als Arbeitgeberin
- Funktionsweise der Informatik
- Anspruchsgruppen der Spitex

VERANSTALTERIN

SPITEX Seeland AG

KURSORT

Geschäftsstelle, Aarberg,
Murtenstrasse 3

REFERENTEN

Daniel Piccolruaz, Geschäftsführer
Markus Zehnder, Leiter Personal

DAUER

1 Nachmittag

DATEN

08.03.2017
12.06.2017
04.09.2017
04.12.2017

ANMELDUNG

Es ist keine Anmeldung nötig. Zuteilung und Einladung erfolgen automatisch durch den Personaldienst.

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

PERSONALFÜHRUNG

Management-Training für Teamleitende

„Mit Menschen Ziele erreichen“ ist eine wichtige Aufgabe, die bei entsprechender Eignung und Vorbereitung viel Befriedigung geben kann. Der dreitägige Kurs wird eigens für SPITEX Seeland zusammengestellt, ist anwendungsorientiert und zeigt die grundlegenden Aspekte der Personalführung in der Theorie und anhand von praktischen Übungen auf. Was in diesem Kurs gelernt wird, gehört zum allgemeinen Führungsverständnis der SPITEX Seeland.

ZIELGRUPPE

Teamleitende

ZIEL

- Erfolgreiche und überzeugende Mitarbeiterführung
- Selbstmotivation und motivierender Umgang
- Optimale Nutzung des Mitarbeiterpotenzials durch einen situativen Führungsstil

INHALTE

- Bedeutung der Grundeinstellung
- Voraussetzungen erfolgreichen Führens
- Überzeugendes Auftreten als Führungskraft
- Gesprächsführung – die Kunst, andere zu überzeugen
- Mitarbeitergespräche
- Motivieren – aber wie?

KURSLEITUNG

Roland Bollinger, Gustav Käser Training AG

KURSORT

Ipsach, Seminarhotel Schlössli

DATEN

Erster Kurstag: 09.05.2017

Zweiter Kurstag: 01.06.2017

Dritter Kurstag: 17.08.2017

ANMELDUNG

Die für das Training vorgesehenen Kader werden automatisch eingeladen.

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55

PERSONALFÜHRUNG

Refresher für Absolvierende des Management-Trainings

Pro Jahr werden die Führungsthemen aus dem Management-Training an zwei Nachmittagen diskutiert, vertieft und mit praktischen Erfahrungen ergänzt. Wir erreichen damit, dass sich bei uns die Führungsarbeit nach einheitlichen Kriterien und nach einem gemeinsamen Verständnis ausrichtet.

ZIELGRUPPE

Teamleitende, die das Management-Training bei Roland Bollinger bereits absolviert haben

ZIELE

- Erfahrungsaustausch
- Neues Wissen rund um die Personalführung erfahren

INHALTE

- Themen aus dem Management-Training
- Tagesaktuelle Führungsthemen

REFERENT

Roland Bollinger, Gustav Käser Training AG

KURSORT

Aarberg, Geschäftsstelle

DATEN 2017

30.03.2017 (nachmittags)
07.09.2017 (nachmittags)

ANMELDUNG

Die Teilnehmenden werden automatisch eingeladen.

INFORMATION

SPITEX Seeland AG, Personaldienst, Markus Zehnder, Telefon 079 875 35 55